

SAT – Prediger: Markus Wäsch – Lukas 18, 18-30:
Die Frage eines Reichen nach dem ewigen Leben 13.01.2013

Kapitalisten, Kröten und Kamele

- > „Geld nimmt man nicht in den Mund!“
- > Mit dem Alter wird der Wunsch nach Geld größer
- > *„Mit dem Baren kriegste Waren...“*

Aber viel **Geld macht das Leben nicht leichter**, sogar das Gegenteil ist der Fall:
»Wie schwer haben es die, die viel besitzen, in das Reich Gottes hineinkommen«
(Lukas 18,24)

Fragen sind da, um gestellt zu werden, doch immer weniger junge Menschen stellen ihre Fragen. Das Problem liegt bei den Erwachsenen, die nicht fähig sind, ihre Fragen zu beantworten.

- > Klassiker der Filmgeschichte „Und sie wissen nicht, was sie tun“
- > James Dean in der Hauptrolle
 - > Jim Stark, ein reicher junger Mann
- > Er hat eine Frage die ihn beschäftigt
 - > Antwort des Vaters: *„Warte mal ab, in 10 Jahren siehst alles ganz anders aus, da siehst du das nicht mehr so verbissen ...“*
- > Reaktion Jims: *„Zehn Jahre! Jetzt will ich das wissen! Jetzt brauch’ ich die Antwort!“*

- > Filmszene aus 1955, aber bis heute ein aktuelles Thema
„Es hat gar keinen Zweck, irgendwas zu fragen. Der gibt mir sowieso keine klare Antwort.“

Die Lösung ist Vertrauen, vor allem das **Vertrauen zu Jesus**.

- > Vertrauen = Glauben.
- > An Jesus glauben heißt,
 - > dass du ihm vertraust,
 - > dich ihm anvertraust,
 - > dich an ihn herantraust.

Der junge Mann aus Lukas 18 **vertraut** darauf, dass er **von Jesus eine Antwort** bekommt und stellt seine Frage: *„Guter Lehrer, was muss ich getan haben, um ewiges Leben zu erben?“*
(Lukas 18,18)

- > Er nennt Jesus einen „guten Lehrer“, er sieht in ihm einen **Vertrauenslehrer**
- > Was macht einen guten Lehrer aus?
 - > fachlich wie auch menschlich für den Job geeignet
 - > kann verständlich erklären (z.B. durch Beispiele)
 - > ist menschlich nahbar ist und vertrauenswürdig
- > **All das trifft auf Jesus voll und ganz zu!**

Alle anderen Fragen, die sich auf diese Welt beziehen, sind im Vergleich dazu zweitrangig:

- > wie kommt man an Geld heran?
- > wie kann Frieden erreicht werden?
- > wie kann die Umwelt gerettet werden?

Die Frage des Mannes zielt auf das **ewige Schicksal des Menschen** ab.

Jesus hört genau zu und geht auf **beides** ein:

- > „Was nennst du mich gut? **Niemand ist gut als nur einer, Gott**“ (Lukas 18,19)
- > Konsequenz: „Wenn du damit recht hast, dass ich gut bin, dann musst du auch zugeben, **dass ich Gott bin.**“

Jesus wurde eindeutig als Gott verehrt. (Philipper 2)

- > **Jesus ist Gott.**

„Gott allein ist gut“

- > Kehrseite: „Kein Mensch ist gut“
- > Laut Bibel gibt es keine guten Menschen,
 - > alle sind böse und sündig,
 - > alle stehen auf einer Stufe, keiner ist besser.

Jesus weiß, was im Menschen vorgeht, was ein Mensch denkt.

- > „Superfromme“ haben eine gute Meinung von sich selbst
- > Während er seine Frage stellt, weiß Jesus bereits, dass sich dieser Mann durchaus für fähig hält, alle Forderungen des Gesetzes zu erfüllen.
- > zunächst gibt Jesus die Standard-Antwort: „**Halte die Gebote!**“
- > Der Mann war ein »Oberster« der Juden (Lukas 18,18)
 - > keine bedeutende Stellung in der jüdischen Gesellschaft gehabt, ohne strenge Gesetzestreue
- > „**Hab ich alle befolgt!**“ (Lukas 18,21)

Jesus hätte eigentlich Einspruch einlegen müssen:

- > Niemand hält ein Leben lang alle Gebote
- > Aber er hört sich das an (Lukas 18,22)

Du musst nicht direkt auf die Barrikaden gehen, wenn jemand etwas sagt, das deiner Überzeugung widerspricht.

- > Hör' zu!
- > Lass es stehen, wenn es nicht völlig daneben ist.
- > Und sei klug!

Jesus weiß, dass der Mann sehr **wohlhabend** ist

- > Er hatte alles, was man sich vorstellen kann
- > **außer dem ewigen Leben**
 - > „Was muss ich getan haben, um ewiges Leben zu erben?“ (Lukas 18,18).

Wir dürfen in ziemlich reichen Verhältnissen leben

- > Uns fehlt es an nichts.
- > Wir leben im Überfluss
 - > z.B. alleine 700 verschiedene Brotsorten
- > Aber trotzdem wird die Seele verhungern, wenn man Jesus nicht hat, der gesagt hat:
 - > „**Ich bin das Brot des Lebens**“ (Johannes 6,35)

Wir Menschen haben **Hunger nach Leben**

- > beständigem Leben
- > ewigem Leben
- > Leben aus Gott

**Viele haben einen Krippenplatz,
einen Studienplatz,
einen Arbeitsplatz...
Aber in ihren Herzen ist immer noch Platz.**

Klägliche Versuche das Loch zu stopfen: *Geld, Gaudi und Gelump...*

*„Man kauft Dinge, die man nicht wirklich braucht,
von Geld, das man nicht wirklich hat,
um Leute zu beeindrucken, die man nicht wirklich mag.
So funktioniert der demonstrative Konsum.“*

Menschen sind reich, und doch haben sie Sehnsucht, ohne zu wissen wonach genau.

- > „Was fehlt mir eigentlich?“

Antwort von Jesus: **„Ich fehle dir. Ich, der Erlöser.“**

- > „Eines fehlt dir noch: *Verkaufe alles, was du hast, und verteile den Erlös an die Armen, und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben, und komm, folge mir nach!*“

(Lukas 18,22).

- > unkompliziert, unmissverständlich und unbequem zugleich,
- > aber verblüffend einfach

- > „Als er aber dies hörte, wurde er sehr betrübt, denn er war sehr reich.“ (Lukas 18,23).

Er ist zwar reich an Geld, aber arm an Liebe.

- > ihm fehlt Liebe zu Gott
- > ihm fehlt die Liebe zu seinem Nächsten
- > deshalb ist ihm nicht zu helfen

Jesus entlarvt diesen netten, anständigen jungen Mann als Egoisten.

Jesus spricht zu seinen Jüngern: *„Wie schwer werden die, welche Güter haben, in das Reich Gottes hinein-kommen!“* (Lukas 18,24).

„Wer reich ist, kommt nicht ins Reich!“

Alle Welt denkt: Ein Reicher hat es leicht (Klamotten, Reisen, Autos...)

- > Es lässt sich nicht bestreiten, dass vieles im Leben leichter ist, wenn man Geld hat.
- > **Aber um zu Gott zu kommen, ist Geld nicht nützlich, sondern schädlich.**
- > Eher geht ein dickes Abschleppseil durch ein Nadelöhr.

Das Kamel und das Nadelöhr

-> Auslegung auf, die der Geschichte die Schärfe nimmt:

- > Tor in Jerusalem, das man »Nadelöhr« nannte
- > sehr niedrig
- > beladene Kamele kämen nur auf Knien hindurch

Man bräuchte also Demut, um mit Gott ins Reine zu kommen.

- > „Nur auf Knien kommt ein Mensch in Gottes Reich.“

Diese Interpretation klingt gut, ist aber falsch.

- > Tore Jerusalems sind in der Bibel namentlich aufgeführt
- > kein »Nadelöhr« dabei
- > Kamele laufen auch nicht auf Knien
- > sinnlos ein Stadttor so niedrig zu bauen

Verwechslung des griechischen Wortes „kamélos“ für Kamel mit dem Wort „kamílos“ möglich, was dickes Seil oder Tau bedeutet.

- > Dann müsse es also heißen: *„Denn es ist leichter, dass ein dickes Abschleppseil durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.“*

Doch die enthaltene Botschaft wurde sofort von den Zuhörern verstanden

- > Entsetzen: *„Dann kommt ja niemand in Gottes Reich!“*

Jesus will zeigen, dass die **Errettung immer ein Wunder ist.**

- > Für Menschen vollkommen unmöglich

Man braucht Gott, denn für ihn ist nichts unmöglich.

„Es ist also nicht selbstverständlich errettet zu werden.

Errettung ist immer ein Wunder.

Es wird jeder gerettet, der Gott das Wunder tun lässt.“

„Wer das Reich Gottes nicht annehmen wird wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.“
(Lukas 18,17).

Zusammenfassung

1. Die **wichtigste Frage**, die ein Mensch haben kann, ist die nach dem **ewigen Leben**. Wer sie noch nicht beantwortet hat, der soll sie wenigstens stellen!

2. **Jesus** ist ein **guter Lehrer**, die **entscheidende Adresse**, für jeden, der entscheidende und oft auch überraschende **Antworten erwartet**.

3. Der **Lehrer gibt die Aufgabe**, dass wir die **Gebote halten** sollen.

4. Die **christliche Botschaft** ist, dass wir **nicht durch unser Tun erlöst** sind, sondern durch das, **was Christus für uns getan** hat.

Jesus kam nicht in erster Linie als Lehrer, sondern **als Erlöser**.

5. Damit ist **Errettung ein Wunder**, ein **Geschenk**.

Darum haben es die **Reichen** so schwer errettet zu werden.

Sie haben sich für jeden Cent krumm gemacht und **lassen sich nichts schenken**.

Jesus fordert dich auf: „Folge mir nach! Und alles, was dich in der Nachfolge behindert, leg ab!“

„Eines fehlt dir noch!“

-> Bei dem Jüngling war es das Geld.

-> Was ist es bei dir?

-> Bekenne dieses Eine, das noch fehlt!

-> Und komm! Komm, folge ihm nach!

Fragen für Kleingruppen:

1. Wo hängst du an irdischen Dingen? Was macht dich reich?
2. Wo wäre es sinnvoll, etwas von deinem persönlichen Reichtum abzugeben?
3. Das ewige Leben ist ein Geschenk. Hast du es schon angenommen?
Kennst du Leute, denen du von diesem Geschenk erzählen solltest?